Reisebericht

Orchideen und Trappenbalz - Frühling in Südportugal
Algarve & Alentejo

Die vielfältigen, blühenden Landschaften Südportugals, begeistern im Frühling mit ihrem Arten- und Vogelreichtum jeden Tag aufs Neue. Vogelbeobachtung steht zwar klar im Vordergrund auf dieser Reise, besonders an zwei Tagen, nehmen wir aber außerdem noch etwas Botanik mit dazu und ignorieren auch nicht, was alles sonst noch so „kreucht und fleucht“ (Chamäleon!). Zu den „Klassikern“ der Vogelwelt der Algarve, zählen unter anderem Blauelster, Samtkopfgrasmücke, Purpurhuhn, Wiedehopf und Gleitaar. In der Wattlandschaft und den Salinen des „Parque Natural da Ria Formosa“ widmen wir uns ausgiebig den Limikolen. An der Steilküste am Kap von Sagres, zählen Alpenkrähe, Theklalerche, Blaumerle und Krähenscharbe zu den lokalen Spezialitäten, neben einer einzigartigen Flora. Im Kalksteingürtel „Barrocal“ finden wir etwa ein Dutzend Orchideenarten, neben vielen anderen, zum Teil endemischen Blütenpflanzen. Der wohl unübertroffene ornithologische Höhepunkt der Reise sind aber die weiten Wiesen und Felder des Alentejo um Castro Verde, - Lebensraum von Groß- und Zwergtrappe, Sandflughuhn, Rötelfalke, Blauracke, Bienenfresser, sowie den großen Greifen, darunter Schlangen- und Iberienadler, Gänsegeier und Mönchsgeier. Insgesamt beobachten wir in dieser Woche rund 150 Vogelarten.



Häherkuckuck

Highlights der Reise:

- Die Pseudosteppe des Baixo Alentejo um Castro Verde und Mértola, mit Beobachtungen von Mönchsgeiern, Iberischen Kaiseradlern und Schlangenadlern, Wiesenweihen, Kalanderlerchen, Iberienraubwürgern, Groß- und Zwergtrappen u.v.a.
- Zahlreiche Orchideen und seltene Blütenpflanzen im Kalksteingürtel Barrocal und am Kap von Sagres und São Vicente
- Küstenvögel und Limikolen – in der Wattlandschaft und den Salinen des Ria Formosa-Naturparks bei Faro und Tavira und in der Reserva Natural von Castro Marim

Reisedaten:

Termin: 11. bis 18. April 2026
Gruppengröße: 12 Teilnehmer
Unterkünfte: Hotel „Quinta dos Poetas“ (bei Estoi, im Raum Faro) und Hotel „A Esteva“ (Castro Verde, Region Baixo Alentejo).
Reiseleiter: Georg Schreier

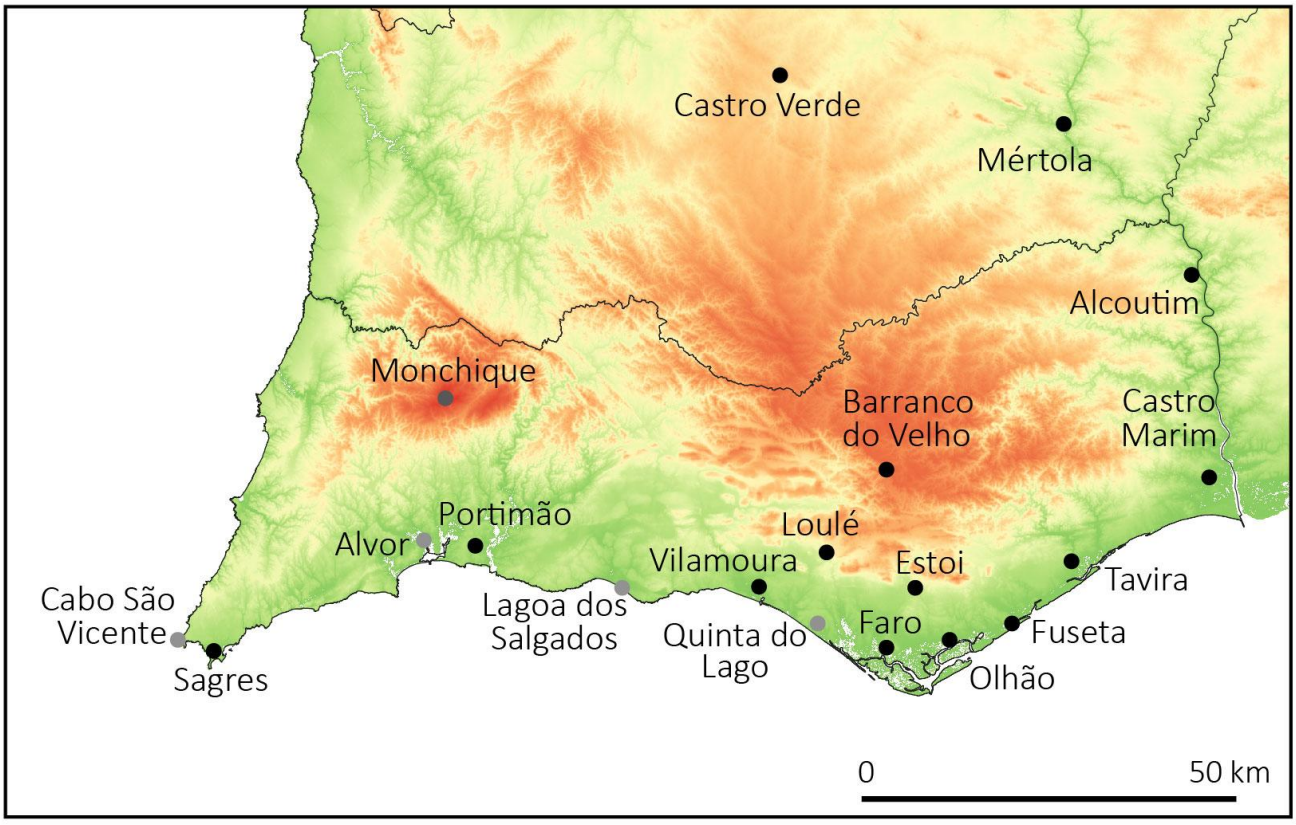
Reiseverlauf

Samstag, 11. April 2026 (Tag 1)
Ankunft und „Ludo“ bei Faro (Parque Natural da Ria Formosa)



Bienenragwurz

Am Spätnachmittag fahren wir vom Hotel aus in zwei Kleinbussen hinunter in Richtung Küste. Wolfgang Hübenthal, BT-Reiseleiter u.a. für Gambia/Westafrika, ist als zweiter Fahrer mit dabei. Erster Beobachtungsort der Reise ist „Ludo“, unmittelbar westlich des Flughafens Faro gelegen. Ludo ist ein weitläufiges Gebiet in Privatbesitz, aber gleichzeitig Teil des Ria Formosa-Naturparks, der sich auf gut 50 km entlang der Algarve-Küste erstreckt. Wir parken am Fuße eines mit Schirmpinien bestandenen Hügels. Ein erstes **Rothuhn** zeigt sich flüchtig, bevor es rennend im Unterholz verschwindet. Salinen, jetzt bis auf wenige Pfützen ausgetrocknet, liegen auf der linken Seite, eine sumpfige Ebene mit Schilfbestand und einzelnen Tamarisken, Korkeichen und Eukalyptusbäumen, liegt rechts der geraden Sandpiste, auf der wir in das Gebiet hineingehen.
Gut ein dutzend **Rot-**, sowie ein **Grünschenkel,** eine Hand voll **Alpenstrandläufer**, jetzt schon weitgehend im Prachtkleid, sowie zwei **Flussregenpfeifer** sind Limikolen in der Saline. Über 20 **Brandgänse** und einige **Löffler** stehen etwas weiter weg. Neben Grau- und **Seidenreihern**, beobachten wir hier auch einen **Silberreiher**. **Rohrweihen** brüten im Gebiet und ein **Zwergadler** der hellen Morphe vollführt ein eindrucksvolles Flugschauspiel. In abgestorbenen Eukalyptusbäumen, in einiger Entfernung brüten **Weißstörche** kolonieartig. Unter den Singvögeln hören wir **Seidensänger, Teichrohrsänger** und **Samtkopfgrasmücke**, **Zistensänger**, **Schwarzkehlchen** und eine **Haubenlerche** werden auch beobachtet. Unter den insektenjagenden Mehl- und Rauchschwalben befinden sich auch die ersten **Rötelschwalben. Wiedehopf** und **Blauelster** wurden von einigen schon zuvor im Hotelgarten beobachtet, wo sie regelmäßig vorkommen. Auf dem Rückweg zum Parkplatz werden am Wegesrand, hier eher unerwartet, schon die ersten Orchideen der Reise entdeckt. Einige schöne Exemplare der **Bienenragwurz** werden ausgiebig bewundert und fotografiert, außerdem der **Kleinblütige Zungenstendel**. Orchideen sind vor allem im Kalksteingürtel „Barrocal“ der Algarve zu finden, den wir im weiteren Verlauf der Reise noch besuchen werden.



Region Algarve und angrenzender Baixo Alentejo

Sonntag, 12. April 2026 (Tag 2)

Reserva Natural von Castro Marim und Salinen bei Tavira

Morgens um Acht geht es nach dem Frühstück los zum Schutzgebiet von Castro Marim und Vila Real de Santo António, direkt an der Mündung des Guadiana und der Grenze zu Spanien gelegen. Nach einer guten halben Stunde Fahrt, erreichen wir die kleine Zufahrtsstraße und das Umweltzentrum „Moinho Ventos“, wo wir parken. Große Flächen ausgetrockneter Salzmarsch („Sapal“), periodisch überflutet, dominieren die Landschaft. Salzgewinnung, etwas Fischzucht und im Randbereich, extensive Johannisbrotbaum-Kulturen prägen außerdem das Landschaftsbild. Salzhaltige Tümpel und Priele beherbergen jetzt **Stelzenläufer** in großer Zahl, die dort auf kleinen Inseln auch brüten. Erste **Seeregenpfeifer** und ein **Bruchwasserläufer** auf dem Frühjahrszug werden am schlammigen Ufer entdeckt, außerdem **Schafstelzen** der hiesigen Unterart „*iberiae*“. Mehrere **Regenbrachvögel** machen durch ihre trällernden Rufe im rasanten Vorbeiflug auf sich aufmerksam. Der kleine Rundweg mit einigen Infotafeln führt hinauf auf einen Hügel mit Weitblick, von dem aus sich ein großer Teil des Schutzgebiets überschauen lässt, mit dem Küstenstädtchen Vila Real und der Festung von Castro Marim im Hintergrund. Scharen von **Rosaflamingos, Säbelschnäblern, Stelzenläufern** und anderen Limikolen sind im Gebiet verteilt, auf den Dämmen zwischen den Salinen rasten neben **Mittelmeer-** und **Heringsmöwen**, auch zwei **Raubseeschwalben**. Über dem Gebiet jagen **Mauersegler**, aber auch **Fahlsegler**, die sich durch eine mittelbraune Grundfarbe und einen ausgedehnteren Kehlfleck, sowie etwas weniger hochfrequente Rufe von den sehr ähnlichen Mauerseglern unterscheiden. Es ist sonnig, aber leider weht ein kühler und kräftiger Ostwind, der beim Beobachten etwas stört. Als nächsten Beobachtungsort wählen wir deshalb einen kleinen Waldsee, der geschützt in einem Kiefernwald hinter den Dünen bei „Aldeia Nova“ liegt. **Tafel-** und **Kolbenenten** tauchen nach Nahrung und ein Iberiengrünspecht ist zu hören. In einer sonnigen und windgeschützten Ecke am Schilfrand werden u.a. **Frühe Heidelibelle** und **Gefleckter Sonnenzeiger** beobachtet und fotografiert. Highlight ist dann ein **Europäisches Chamäleon**, das sich über den Waldboden hinweg und durch trockenes Kieferngeäst kletternd bald unseren Blicken entzieht aber von allen gut gesehen wird. Eine weitere Stelle am Westrand der Reserva Natural, ist der Eingangsbereich zur Saline „Cerro de Bufo“, wo wir parken und uns erneut umschauen. **Grauammern** sind hier häufig und wir beobachten u.a. außerdem **Wiedehopf** und **Sichler**.

Mittag machen wir im schmucken Städtchen Vila Real de Santo António am Guadiana. Anschließend fahren wir zurück in Richtung Faro und nehmen uns am Nachmittag, Gebiete im Raum Tavira vor, die bereits wieder Teil des Ria Formosa-Naturparks sind. Auf der Ostseite des „Gilão”, bei “Forte do Rato”, beobachten wir die ersten **Bienenfresser** der Reise. Auf der anderen Flussseite, in den Salinen von “Quatro Águas”, suchen u.a. **Steinwälzer** und **Sanderlinge** nach Nahrung und die **Gelbe Cistanche**, eine Schmarotzerpflanze der Salzvegetation ist hier verbreitet. Etwas weiter westlich, bei „Santa Luzia“, machen wir einen längeren Beobachtungsgang. **Löffler, Rosaflamingos**, sowie **Schnatter-** und **Löffelenten** rasten in einigen der Becken. Unter den Limikolen sind **Zwerg-** und **Sichelstrandläufer**, sowie ein Trupp **Uferschnepfen** neu und eine einzelne, frühe **Zwergseeschwalbe** inspiziert im Flug ihr mögliches Brutgebiet. Nach kurzer Fahrt sind wir zurück am Hotel Quinta dos Poetas bei Estoi.



Brandgänse



Europäisches Chamäleon

Montag, 13. April 2026 (Tag 3)

Mittelgebirge „Serra do Caldeirão" und „Barrocal" bei Loulé, Golfplatz von Quinta do Lago



Wiedehopf

Heute starten wir landeinwärts und erste Station ist nördlich von Alportel die „Fonte Ferrea", ein in einem dicht bewaldeten Tal gelegener Picknickplatz, mit einem schönen Korkeichenbestand. **Kleiber, Haubenmeise** und die iberische Unterart der **Schwanzmeise** („irbii") zählen zu den ersten Beobachtungen. Typischer Brutvogel ist hier auch der **Iberienzilpzalp**, dessen Gesang bald zu hören ist und der sich dann auch gut zeigt. Ein **Kleinspecht** wird zunächst gehört und dann auch gesehen. Ein Highlight für viele ist die ausgiebige Beobachtung einer **Zippammer** am Boden, die in der Nähe nach Nahrung sucht. Verbreitet sind hier die Sträucher des **Erdbeerbaum**es (port.: Medronheiro) ein Heidekraugewächs, aus deren mehligen Beeren im Herbst ein Schnaps hergestellt wird („Medronho"). Neben verschiedenen Zistrosenarten und dem enzianblauen, **Portugiesischen Steinsame**, finden wir hier schon erste Orchideen, darunter **Spiegel-** und **Schnepfenragwurz**, sowie die endemische „lusitanica"-Form der **Tremol's Stendelwurz**, die manchmal als eigene Art geführt wird. Ganz in der Nähe, am Fuße der Hügel der Serra, besuchen wir ein abgelegenes, weites Tal bei Juncais, das von Steineichen geprägt ist und unter denen frei laufende, schwarze Schweine nach Nahrung suchen. Bei unserer Ankunft suchen wieder einige **Rothühner** zu Fuß das Weite. Gleich zu Beginn unserer kleinen Wanderung die Hügel hinauf, tauchen ein **Kolkrabe** und ein **Schlangenadler** auf, beides Brutvögel des Gebietes, ebenso wie mehrere **Heidelerchen, Grauammern** und **Samtkopfgrasmücken**. Die großen **Lackzistrosen**, die die Hügel bedecken, sind jetzt in voller Blüte, daneben besteht ein dichter Bestand an **Schopflavendel**. Interessante Schmetterlingsarten hier sind ein **Spanischer Osterluzeifalter** auf dem Weg und ein **Grüngestreifter Weißling**. Ein Hubschrauber des Katastrophenschutzes, der wohl den Zustand der Vegetation mit Blick auf die nächste Waldbrandsaison auskundschaftet, kreist leider hartnäckig über dem Gebiet. Ein Umstand der vermutlich eine Rolle dabei spielt, dass wir hier keine weiteren Greifvögel mehr beobachten. Zurück an den Fahrzeugen, begeben wir uns

nach Querença, ein Örtchen das wenige Kilometer westlich, bereits im Kalksteingürtel „Barrocal“ liegt und machen in der Nähe Mittagspause auf der Terrasse eines kleinen Restaurants.
Erste Station am Nachmittag ist die „Fonte Benémola”, ein Natura 2000-Gebiet mit einem Naturlehrpfad. Hier im Kalksteinrotlehm („Terra Rossa“) gedeiht jetzt eine große Vielfalt an, zum Teil endemische Blütenpflanzen, darunter etwa ein Dutzend Orchideenarten. Imposant sind **Spanische Iris**, **Illyrische Siegwurz** (eine Gladiole), **Portugiesicher Tragant**, um nur einige zu nennen. Bei den Orchideen - **Ohnsporn, Gefleckte Waldwurz**, **Gelbe Ragwurz** und die für Portugal endemische Unterart der **Spiegelragwurz** („lusitanica“). Es singen **Iberienzilpzalpe** und eine **Nachtigall**, eine **Felsenschwalbe** ist hier eine Erstbeobachtung auf der Reise. Wenige Kilometer entfernt, in der Nähe eines Weinguts bei Tôr, machen wir einen weiteren Beobachtungsgang. Schwerpunkt hier liegt wiederum bei den Blütenpflanzen. **Perublausterne** blühen am Wegesrand, eine Scilla-Art des Mittelmeerraumes, deren Namensgebung auf einer Verwechslung beruht. Die **Broteros-Pfingstrose** ist leider bis auf ein einziges Exemplar an dieser Stelle schon verblüht. **Pyramiden-Orchis** und **Drohnenragwurz** sind neue Arten unter den Orchideen. Besonders interessant sind hier außerdem, die kleine, für die Algarve endemische Hyazinthe *Bellevalia hackelii* und die gut getarnte Steinschreckenart *Ocnerodes fallaciosus*, die für Iberien endemisch ist. Im zweiten Teil des Nachmittags, wenden wir uns nach diesem Exkurs in die Pflanzenwelt, wieder den Vögeln zu. Bei Quinta do Lago verjüngt sich die bei Faro kilometerweite Lagune der Ria Formosa zu einer Art Kanal. Auf den angrenzenden Schlickflächen, die dicht von **Europäischen Winkerkrabben** bevölkert sind, können wir uns jetzt bei Ebbe nochmals in der Bestimmung von Limikolen üben. **Kiebitzregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Regenbrachvögel** und **Alpenstrandläufer** suchen hier nach Nahrung. Unter rastenden Möwen im Hintergrund werden auch **Korallenmöwen** entdeckt. Auf einer Düneninsel bei Faro existiert derzeit die weltweit größte Brutkolonie dieser einst stark bedrohten und seltenen Art. Sie fliegen auch zu dem benachbarten Golfplatzteich, um dort zu baden und Süßwasser zu trinken. Auf dem Golfgrün an der Lagune stochert ein **Wiedehopf** nach Nahrung. Im Schilfgürtel des Sees machen lautstark **Schwarzkopfweber** auf sich aufmerksam, die Männchen dieser eingeführten Art vollführen einen Balztanz als Werbung für ihre neu geflochtenen Kugelnester im Schilf. Typisch für den Golfplatzteich ist auch die **Zwergdommel,** neben **Hauben-** und **Zwergtauchern**. Ein **Wendehals** singt, zeigt sich aber leider nicht. Einige **Wellenastrilde**, eine weitere, etablierte Neozoe aus Afrika, fliegen den Schilfgürtel entlang, wobei sie ihre typischen, metallischen Flugrufe äußern. Die rastlosen **Blauelstern,** eine Art, die nur in Portugal und Spanien vorkommt, sind hier häufig und lassen sich gut und aus der Nähe beobachten.

Dienstag, 14.April 2026 (Tag 4)

Sagres und Cabo São Vicente

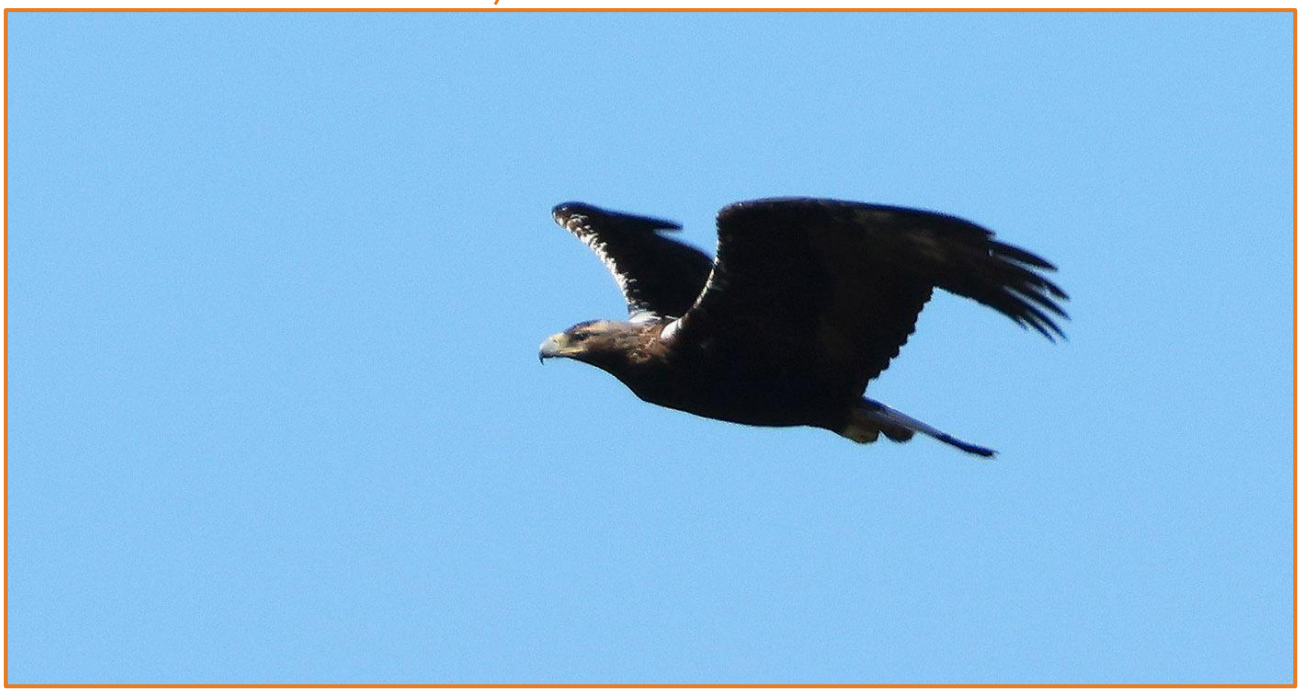


Kurzzehenlerche

Die heutige Tagesexkursion führt uns in den äußersten Westen der Algarve, in die Kapregion um Sagres und das Kap von São Vicente. An der Küste ragen Kalksteinklippen steil empor und dahinter dominiert eine offene, heideähnliche Landschaft (Garigue) sowie Kiefernwald und Feldflur.
Über der bewegten See am Leuchtturm am Kap, ziehen einzelne **Basstölpel,** und bald entdecken wir auch die ersten **Krähenscharben**, ein lokaler Brutvogel hier im Naturpark Westküste. Ein Trupp von etwa 25 **Regenbrachvögeln** zieht nach Norden, dicht über das Wasser. Bei den lokalen **Hausrotschwänzen** der Unterart *„aterrimus“* sind die Männchen schwärzer gefärbt als in Mitteleuropa. Etwas weiter zurück entlang der Küstenstraße, bei einem alleinstehenden Restaurant, widmen wir uns dann der besonderen Flora des Gebietes. **Kermeseichen, Zwergpalmen, Mastix, Montpellier-** und **Kelch-Zistrose**, sowie die lokale Form der **Lackzistrose** (*„palinhae“*) sind Bestandteil der niedrigen Strauchvegetation, die auf der dünnen Humusschicht auf den windexponierten Kalksteinplateaus gedeiht. Viele Pflanzen haben hier einen Polsterwuchs ausgebildet, der an das Hochgebirge erinnert. **Großes Löwenmaul**, **Ausdauernder Strandstern**, **Kampherthymian**, **Stechende Grasnelke** und der tiefblaue, **Leinblättrige Gauchheil** zählen zu den typischen Blütenpflanzen. Endemisch ist unter anderem das **Brillenschötchen** *Biscutella vicentina* (manchmal auch als Unterart *B. sempervirens vicentina* beschrieben) und der **Gamander** *Teucrium vicentinum.* Während des „Botanisierens“ auf dem sandigen Boden zieht eine kleine, auffallend schwarz-weiß gefärbte Spinne die Blicke auf sich. Es ist die **Röhrenspinne**nart *Adonea algarvensis*, deren bekanntes Vorkommen sich auf die Westalgarve und küstennahe Gebiete bei Faro beschränkt und deren Erstbeschreibung erst 2017 erfolgte. Zwei **Blatthornkäfer** der Art *Scarabaeus cicatricosus* finden wir im gleichen Gebiet. Auf einem Felsvorsprung in der Steilküste bei Sagres, entdecken wir ein **Blaumerlen**-Männchen,

Krähenscharben und Felsentauben nisten hier ebenfalls. In einem Café in Sagres machen wir dann Mittagspause.
Am Nachmittag suchen wir als erstes nach den **Alpenkrähen**, einer weiteren Besonderheit der Kapregion. Der Legende nach, soll der Heilige St. Vinzenz, Namenspatron des Cabo São Vicente, nach seinem Tod von Krähen davon getragen worden sein. Gut möglich, dass die Präsenz der Alpenkrähen hier an der Küste diese Erzählung inspirierte. Entlang eines einspurigen Landsträßchens durch eine blühende Feld- und Wiesenlandschaft erkunden wir in einer Reihe von Stopps und kurzen Beobachtungsgängen das offene Gelände und finden bald die ersten Alpenkrähen, die im hohen Gras nach Nahrung suchen. Außerdem sind **Grauammern**, **Schwarzkehlchen, Zistensänger** und **Theklalerchen** hier häufig, und mehrere **Kurzehenlerchen** singen. Es ist wieder ziemlich windig und von der kleinen Zwergtrappenpopulation des Gebietes ist leider weder etwas zu sehen noch zu hören. Dafür wird auf dem Dach eines kleinen Bauernhofs ein **Steinkauz** entdeckt und von allen bewundert. **Kolkraben**, **Kuhreiher** und **Einfarbstare** kommen ebenfalls vor. Später machen wir an einer durch eine Kiefernhecke windgeschützten Stelle bei Sagres nochmal eine kleine Wanderung. Neu ist hier ein adulter **Wanderfalke**, der sich in der Nähe kreisend zeigt und ein **Rotkopfwürger** auf einem Wacholder ansitzend, an dieser Stelle ein Durchzügler. Weitere Beobachtungen von **Alpenkrähen** und **Theklalerchen** beschließen den Nachmittag in Sagres und wir machen uns auf den Rückweg in Richtung Faro. Auf einem Rundgang Im Hotelgarten bei Estoi beobachten wir dann noch u.a. **Blauelstern, Girlitze** und **Wellenastrilde** und auf einem Inselchen inmitten eines angelegten Teiches neben dem Krocketfeld wird eine **Vipernatter** entdeckt. Es ist eine harmlose Verwandte der Ringelnatter, die hier anscheinend auf die **Iberischen Wasserfrösche** lauert.

Mittwoch, 15. April 2026 (Tag 5)
Ribeira de Vascão und Baixo Alentejo



Iberienadler

Heute Morgen reisen wir mit Gepäck vom Quinta dos Poetas ab. Es geht zunächst in Richtung spanische Grenze und dann ins dünn besiedelte, nordöstliche Inland der Algarve. Die Hügel sind hier wieder mit Lackzistrosen bewachsen, vielfach wird die Vegetation aber auch mit Planierraupen

entfernt. Eine Maßnahme, mit der Waldbrände in der trockenen Jahreszeit verhindert werden sollen. Daneben sind auch Kiefernplantagen verbreitet. Westlich von Alcoutim wird die schnurgerade Straße von einer Allee von Eukalyptusbäumen begleitet und immer wieder sind **Blauelstern** zu sehen, die wohl entlang der Straße nach durch den Autoverkehr getöteten Tieren suchen. Auf den Telegraphenleitungen sitzen **Schwarzkehlchen**, **Grauammern** und bald auch der erste **Iberienraubwürger**. An einem Nebenfluss des Guadiana, machen wir halt und beobachten im Umfeld einer Brücke. **Felsenschwalben** sind hier lokale Brutvögel. Eine **Nachtigall** und kurz auch ein **Mauersteinschmätzer** sind zu hören. Bald nach dem Erreichen der Region "Baixo Alentejo" wird ein großer, dunkler Adler in einem stattlichen Eukalyptusbaum von der Straße aus entdeckt. Im Abflug weisen die deutlichen, weißen Partien an Schulter und Flügelbug ihn als adulten **Iberienadler** (ehemals: Spanischer Kaiseradler) aus. Etwas weiter, neben einer Erhöhung der Straße bei einigen Häusern, können wir dann anhalten und aussteigen. In der Baumkrone befindet sich ein stattlicher Horst und aus einiger Entfernung ist im Spektiv darin mindestens ein schon voll befiederter Nestling zu sehen. Inzwischen brüten wieder etwa 35 Paare dieses bedrohten Adlers in Portugal, mit leicht steigender Tendenz. Für etwa 30 Jahre war die Art im Land als Brutvogel ausgestorben. Der Altvogel hält anscheinend in einiger Entfernung über dem Horizont kreisend das Geschehen im Auge. Schon bald setzen wir deshalb die Fahrt fort, um die Toleranz des Vogels in Bezug auf menschliche Anwesenheit nicht überzustrapazieren. Der Standort des Horstes in relativer Nähe zu menschlichen Siedlungen ist bei Iberienadlern, im Gegensatz zu Steinadlern nicht selten. Ziel an diesem Vormittag ist eine Wiesenlandschaft ("Pseudosteppe") mit Vorkommen der Zwergtrappe. Dazu ist zu sagen, dass die Brutpopulation dieser Art in Portugal in den letzten 20 Jahren einen dramatischen Bestandsrückgang von etwa 90% erlitten hat. Die Umstellung auf Intensiv-Landwirtschaft ist dabei wohl der wichtigste Faktor und ähnlich sieht es in Spanien und Frankreich aus. Entlang eines fahrbaren Feldweges bewegen wir uns in das Gelände hinein und bald ist der Gesang der **Kalanderlerchen** zu hören, die den gleichen Lebensraum bewohnen. Sie tragen den Gesang im Singflug vor und setzen sich auch auf Steine in der Wiese oder Zaunpfosten ab, die auch von **Bienenfressern** genutzt werden, die entlang einer Erosionsrinne in der Wiese brüten. Erste **Rotkopfwürger** sehen wir ebenfalls wenig später bei einer Kiefernschonung. Highlight ist aber dann, wie in Aussicht gestellt, ein balzender **Zwergtrappenhahn**, ziemlich freistehend an einem Hang im Wiesengelände und in einiger Entfernung, den alle im Spektiv ausgiebig bewundern können. In regelmäßigen Abständen ist auch der trockene, kurze Balzruf zu hören.

Die Mittagspause verbringen wir in Mértola und bewegen uns anschließend in westlicher Richtung in die Offenlandschaft hinein, die sich bis nach Castro Verde erstreckt. In den zahlreichen Storchennestern auf Telegraphenmasten neben der Straße, brüten **Weidensperlinge** und **Einfarbstare**. Auf einem kleinen Bäumchen unweit der Straße wird dann ein **Gleitaar** entdeckt und bald darauf noch ein zweiter **Gleitaar** auf einem Zaunpfosten. Wohl ein Brutpaar. Leider entziehen sich die Vögel aber bald unseren Blicken. Bald erreichen wir eine Stelle, wo mehrere **Wiesenweihen** ihre akrobatischen Flugspiele zeigen. Leider ein weiterer Wiesenbrüter mit sehr stark rückläufigem Brutbestand. Im Laufe des Nachmittags beobachten wir noch mehrere, immature **Iberienadler** und in größerer Entfernung auch eine beachtliche Ansammlung von **Gänsegeiern** am Boden, zu denen sich auch einige **Mönchsgeier** gesellt haben. Besondere Erwähnung verdient noch ein **Kuckuck**, ein Weibchen der rot-braunen Morphe, das auf einem Zaunpfahl gleich neben dem Weg sitzt und eine Raupe verspeist. Erste Beobachtungen von **Großtrappen**, **Rötelfalken** und **Sandflughühnern**, weiteren typischen Bewohnern der ausgedehnten „Steppe", runden den Nachmittag ab und schließlich erreichen wir das Hotel am Ortsrand von Castro Verde, wo wir die nächsten beiden Nächte verbringen werden.

Donnerstag, 16. April 2026 (Tag 6)

Pseudosteppe um Castro Verde



Blauracke

Als erstes suchen wir heute Morgen nach **Großtrappen**. Während einer kleinen Wanderung bei einem Bauernhof werden wir auch bald fündig. Einige stolzieren majestätisch umher, Vollbalz zeigen sie aber nicht. Einzelne Männchen sehen wir auch im Vorbeiflug, wohl zwischen Schlafplatz und Balzplatz, wobei sie etwas an eine überdimensionale und schwergewichtige Gans erinnern. Entlang der Sandpiste zum Bauernhof hängen Holznistkästen an Strommasten und gleich mehrere Paare **Blauracken** brüten auf dem Gelände, die wir auch gut zu Gesicht bekommen, inklusive revieranzeigendem Balz- oder besser Sturzflug, begleitet von ihren schnarrenden Rufen. Die Art brütet in Portugal nur noch in dieser Region. **Wachtel**rufe sind immer wieder zu hören, auch **Zistensänger** sind häufig, sie brüten auch in Getreidefeldern. Einzelne **Schwarzmilane** und **Wiesenweihen** zählen zu den Frühaufstehern unter den Greifvögeln. Bei der Abfahrt vom Landgut lugt aus einem der Nistkästen ein **Steinkauz**. Dann besuchen wir noch einmal den Feldweg vom vorherigen Nachmittag, in der Hoffnung das die Geier noch dort sind. Eine willkommene Überraschung sind zunächst zwei **Häherkuckucke**, die wie der Kuckuck von gestern auf den Zaunpfosten direkt am Weg und ziemlich genau an der gleichen Stelle sitzen. Mehrere **Sandflughühner** fliegen auf und entfernen sich rasant (von einigen daher auch als „Rasantflughuhn“ bezeichnet) ihre charakteristischen Flugrufe sind auch zu hören. **Hauben-**, **Kalander-** und **Kurzzehenlerchen** singen. Die Geier sind noch da und beginnen jetzt am mittleren Morgen allmählich aufzusteigen und einzelne bewegen sich dann auch in unsere Richtung und auf uns zu, bis uns schließlich mehrere **Gänse-** und **Mönchsgeier** in sehr passabler Höhe überfliegen. Eindrucksvoll die riesigen Mönchsgeier mit ihren fast drei Metern Spannweite, darunter anscheinend schon diesjährige Jungvögel. Der **Mönchsgeier** nimmt in Portugal derzeit wieder zu. Mehrmals haben wir an anderen Stellen noch weitere gute Beobachtungen beider

Geierarten, wobei es sich dabei zum Teil möglicherweise um dieselben Individuen handelt. Mittag machen wir nochmal in einem Café in Mértola. Mit Blick über den Guadiana in der Altstatt beobachten wir **Fahlsegler** (schon wieder rasant...), die wohl ihren Neststandort unter dem überhängenden Dach eines Restaurants anfliegen. Hoch am Himmel kreisen auch einzelne Rötelfalken, die auch im Ort brüten, aber um die Mittagszeit seltener ihre Nistkästen aufsuchen. Außerdem hören wir hier einen **Pirol**. Eindrucksvoll ist auch Zahl und Konzentration der **Mehlschwalben**nester an verschiedenen Gebäuden im Ort. Am Nachmittag bewegen wir uns schrittweise wieder in Richtung Castro Verde. Etwa auf halber Strecke machen wir Halt auf einem Hügel mit Weitblick und einer kleinen Kapelle („Nossa Senhora da Aracelis"). Hier sehen wir auf der geodätischen Marke des Nachbarhügels sitzend und singend, den einzigen **Maurensteinschmätzer** der Reise. Auch **Rothühner**, von denen wir im Tagesverlauf schon einige gesehen haben, werden hier beobachtet. **Wiedehopfe, Bienenfresser** und **Blauelstern** sind immer mal wieder zu sehen, ebenso einzelne **Rotkopf-** und **Iberienraubwürger.** Erstbeobachtungen für die Reise sind auf einem Acker ein **Steinschmätzer** auf dem Zug, sowie ein **Brachpieper**. Weitere Beobachtungen von **Großtrappen** und **Wiesenweihen** runden den Nachmittag ab.

Freitag, 17. April 2026 (Tag 7)
Naturschutzstation der LPN, „Lagoa dos Salgados" und „Parque Ambiental" bei Vilamoura



Großtrappenhahn

Wir checken in Castro Verde aus, verbringen den Vormittag aber noch in der Region. Bei Entradas beobachten wir im Bereich eines verlassenen Bauernhofes nochmals **Blauracken** und **Rötelfalken**, die hier entlang eines Zufahrtsweges zu einem Weingut in Nistkästen brüten. Einer der Kasten hängt in etwa 50m Entfernung vom Weg an einem Hochspannungsmast. Natürlich in sicherer Entfernung und aus dem Bus heraus, um nicht zu stören, beobachten wir hier für eine Weile, gut

ein Rötelfalkenpaar, das den Kasten anfliegt und sich dann auch auf. bzw. neben dem Kasten absetzt. In dem Mix aus Wiese und Ackerland der Umgebung, fühlen sich unter anderem auch wieder **Kalanderlerchen** wohl und auch weitere **Großtrappen** werden entdeckt. Über einen befahrbaren Feldweg erreichen wir anschließend die Naturschutzstation „Vale Gonçalinho" der LPN. **Wiesenweihen** gaukeln über dem Wiesengelände und mehrere **Zwergtrappen** entdecken wir hier nochmals, darunter zwei Männchen im Verfolgungsflug. Entgegen den offiziellen Öffnungszeiten, ist das Besucherzentrum selbst leider verschlossen. Wie geplant, machen wir dann eine kleine Wanderung in dem Schutzgebiet, wobei wir unter anderem nochmal einen immaturen **Iberienadler** und zwei **Mönchsgeier** sehen, sowie einen Trupp von sechs der bereits bekannten, schnellen **Sandflughühner**. Ein Käfer mit bemerkenswert strukturierter Panzerung auf dem Weg, ist ein Schwarzkäfer der Gattung *Sepidium.* Die Bestimmung auf Artniveau ist in diesem Fall aber etwas für Entomologen. In Frage kommen die Arten: *bidentatum, lusitanicum* und *mali.* Dann verlassen wir das Alentejo und fahren wieder runter an die Algarveküste, wo wir bei Guia zunächst Mittagspause machen.
Für den Nachmittag stehen dann zwei Feuchtgebiete auf dem Programm. Die Lagoa dos Salgados bei Pêra, ist eine Flachwasserlagune mit Schilfbestand, durch eine breite Dünenkette vom Meer getrennt. Dieses wertvolle Natura-2000-Gebiet ist schon seit langer Zeit umkämpft zwischen Schutzbemühungen einerseits und großen Bauprojekten andererseits und die Zukunft des Gebietes ist nach wie vor ungewiss. Auf den sandigen Böden im Umland der Lagune, wächst zwischen Mandelbäumen und Retamabüschen, das unscheinbare, endemische **Algarve-Leinkraut** *(Linaria algarviana*), das wir auch finden. Das Gewässer selbst hat sehr hohen Wasserstand. Möwen fliegen vom Meer ein, um hier ein Süßwasserbad zu nehmen und zu trinken, darunter **Korallenmöwen, Mittelmeer-** und **Heringsmöwen**. Im Uferbereich einer Insel in einiger Entfernung, genau vor dem Beobachtungspunkt, rasten verschiedene Limikolen. Darunter **Sanderlinge, Sandregenpfeifer** und **Alpenstrandläufer**, aber auch **Grünschenkel** und ein Trupp von 11 **Bruchwasserläufern**, die hier auf dem Zug Station machen. Gleiches gilt für einen **Knäkentenerpel** in der Ufervegetation. Zwischen den Büschen auf der Insel wird dann noch ein **Triel** entdeckt und Rufe eines zweiten aus der Deckung sind zu hören. Die zweite Station am Nachmittag ist der „Parque Ambiental" bei Vilamoura, etwas weiter östlich gelegen. Hier existiert ein großer Schilfbestand und üppige Brombeer- und Rizinusbüsche, sowie eine Kläranlage gesäumt von Schachtelhalmblättrigen Kasuarinen. Außerdem eine Reihe von Süßwasserteichen, die der weiteren Klärung des Wassers dienen. An einem der Teiche gibt es eine Beobachtungshütte, in der wir einige Zeit verbringen. **Schwarzkopfweber** sind wieder häufig, unter anderem brüten sie in großer Zahl in dem verschilften Graben entlang des Weges, wo ihre Nester gut sichtbar sind. Ein **Rotkopfwürger** ist hier wohl auf dem Durchzug. Von der Hütte aus beobachten wir an der Schilfkante zwei **Purpurreiher** und ein **Purpurhuhn**, sowie drei **Nachtreiher**, die man hier tagsüber eigentlich nur selten zu Gesicht bekommt. **Moorenten** haben hier ihr einziges regelmäßiges Vorkommen in der Algarve. **Seidensänger, Zistensänger** und **Nachtigall** sind häufig und unter den Greifvögeln beobachten wir eine **Rohrweihe** und auch nochmals einen **Gleitaar**. Nach einer guten halben Stunden Fahrt kommen wir wieder am Hotel Quinta dos Poetas bei Estoi an.

Samstag, 18. April 2026 (Tag 8)

„Ludo“ am Flughafen, Salinen bei Olhão



Rosaflamingos

Heute ist Abreisetag und es bleibt noch der Vormittag zum Beobachten. Erster Beobachtungsort sind Salinen, die östlich von Faro, an eine Kläranlage grenzen. Flächen in der Umgebung sind seit dem Winter überschwemmt und werden von zahlreichen Wasser- und Watvögeln genutzt. Darunter **Löffler, Rosaflamingos, Sichler, Grau-**, **Seiden-** und **Purpurreiher**, ein Trupp **Uferschnepfen** und ein gutes Dutzend **Kampfläufer**. **Säbelschnäbler, Zwergseeschwalben** und **Stelzenläufer**, **Brandgänse**, **Kolben-** und **Knäkenten,** späte **Pfeif- und Spießenten** und viele andere. In den Salinen haben wir gute Beobachtungen von **Sichel-** und **Zwergstrandläufern**, die jetzt allmählich ins Prachtkleid mausern. Schließlich sind die Flugrufe von **Rotflügelbrachschwalben** zu hören und wir haben gute Beobachtungen von mindestens zwei Individuen dieser hier inzwischen seltenen Art im Flug und am Boden. Ein Besuch des Gebietes „Ludo“ in flughafennähe im Naturpark Ria Formosa gelegen, beschließt den Morgen und damit den Beobachtungsteil der Reise. Es bleibt noch Zeit für eine Stärkung in einem Buffetrestaurant in Montenegro, bevor die Reisegruppe von Faro aus den Rückflug, bzw. die Rückreise im Zug antritt.

Alle Fotos in diesem Bericht sind während der Reise entstanden.



Kuckuck

Anhang: Artenliste

Artenliste Birdingtours: Südportugal 11. -18. April 2026

Name	*Wissenschaftlich*	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**
Höckerschwan	*Cygnus olor*					2			
Nilgans	*Alopochen aegyptiaca*						2	1	
Brandgans	*Tadorna tadorna*	21	XX	X					XX
Löffelente	*Spatula clypeata*		10					3	2
Schnatterente	*Mareca strepera*	3	10	X				6	XX
Stockente	*Anas platyrhynchos*	2	X	X		X	X	XX	XX
Knäkente	*Spatula querquedula*							1	4
Pfeifente	*Mareca penelope*								2
Spießente	*Anas acuta*								1
Kolbenente	*Netta rufina*		12	X					4
Tafelente	*Aythya ferina*		8	XX				XX	XX
Moorente	*Aythya nyroca*							4	
Wachtel	*Coturnix coturnix*					V	V	V	
Rothuhn	*Alectoris rufa*	1	2	X		8	12	X	
Mauersegler	*Apus apus*		X	X			X		2
Fahlsegler	*Apus pallidus*		XX	X			X		
Großtrappe	*Otis tarda*					2	12	4	
Zwergtrappe	*Tetrax tetrax*					1	3	4	
Häherkuckuck	*Clamator glandarius*						2		
Kuckuck	*Cuculus canorus*					1			
Sandflughuhn	*Pterocles orientalis*					2	20	6	
Felsentaube	*Columba livia*				XX				
Ringeltaube	*Columba palumbus*	X	X	X	X	X	X	X	
Turteltaube	*Streptopelia turtur*				1				
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*		X	X		X		X	X
Bläßhuhn	*Fulica atra*		XX			2		X	X
Purpurhuhn	*Porphyrio porphyrio*							1	
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*			6		5		10	
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*			2		2			
Rosaflamingo	*Phoenicopterus roseus*		XX						XX
Triel	*Burhinus oedicnemus*							1,V	
Stelzenläufer	*Himantopus himantopus*		80			8		X	XX
Säbelschnäbler	*Recurvirostra avosetta*		45					X	XX
Kiebitzregenpfeifer	*Pluvialis squatarola*		1	6				1	
Sandregenpfeifer	*Charadrius hiaticula*		X	X				8	
Flußregenpfeifer	*Charadrius dubius*	2	1			2			
Seeregenpfeifer	*Anarhynchus alexandrinus*		10						
Regenbrachvogel	*Numenius phaeopus*		3	6	XX			9	
Uferschnepfe	*Limosa limosa*		15						30
Flußuferläufer	*Actitis hypoleucos*		5		2	1		1	X
Waldwasserläufer	*Tringa ochropus*					1			
Bruchwasserläufer	*Tringa glareola*		1					11	3
Rotschenkel	*Tringa totanus*	15	XX					10	X

Name	*Wissenschaftlich*	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**
Grünschenkel	*Tringa nebularia*	1	5					2	
Steinwälzer	*Arenaria interpres*		15	1					
Kampfläufer	*Calidris pugnax*								XX
Sichelstrandläufer	*Calidris ferruginea*		10						XX
Sanderling	*Calidris alba*		10					10	X
Alpenstrandläufer	*Calidris alpina*	7	XX	X				XX	XX
Zwergstrandläufer	*Calidris minuta*		10						XX
Rotflügel-Brachschwalbe	*Glareola pratincola*								2
Zwergseeschwalbe	*Sternula albifrons*		1						4
Raubseeschwalbe	*Hydroprogne caspia*		2						
Dünnschnabelmöwe	*Chroicocephalus genei*								2
Lachmöwe	*Chroicocephalus ridibundus*		1						X
Korallenmöwe	*Ichthyaetus audouinii*			15				X	X
Mittelmeermöwe	*Larus michahellis*		X	XX	X			XX	XX
Heringsmöwe	*Larus fuscus*		X	XX	X			XX	XX
Weißstorch	*Ciconia ciconia*	XX	X		5	XX	XX	XX	XX
Basstölpel	*Morus bassanus*				10				
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	X	1		1			X	
Krähenscharbe	*Gulosus aristotelis*				8				
Sichler	*Plegadis falcinellus*		2						4
Löffler	*Platalea leucorodia*	2	10	1			4	2	X
Zwergdommel	*Ixobrychus minutus*			2					
Seidenreiher	*Egretta garzetta*	3	X	X				X	X
Kuhreiher	*Bubulcus ibis*		5	1	X	X	X	10	
Silberreiher	*Ardea alba*	1					1		
Graureiher	*Ardea cinerea*	1	1		1	1	2	5	9
Purpurreiher	*Ardea purpurea*							2	2
Nachtreiher	*Nycticorax nycticorax*							3	
Gleitaar	*Elanus caeruleus*					2	1	1	
Gänsegeier	*Gyps fulvus*					45	50		
Mönchsgeier	*Aegypius monachus*					4	6	2	
Schlangenadler	*Circaetus gallicus*			1		1	2		
Zwergadler	*Hieraaetus pennatus*	1							
Iberienadler	*Aquila adalberti*					5			
Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	3	1			1	1	1	4
Wiesenweihe	*Circus pygargus*					4	10	3	
Rotmilan	*Milvus milvus*					1	1		
Schwarzmilan	*Milvus migrans*						3	4	
Mäusebussard	*Buteo buteo*						4	3	
Steinkauz	*Athene noctua*				1	1	3		
Wiedehopf	*Upupa epops*	2	2	3	1	4	X	2	
Blauracke	*Coracias garrulus*						6	2	
Bienenfresser	*Merops apiaster*		2	2	V	X	X	X	
Wendehals	*Jynx torquilla*			V					
Kleinspecht	*Dryobates minor*			1,V					
Buntspecht	*Dendrocopos major*			V					

Name	*Wissenschaftlich*	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**
Iberiengrünspecht	*Picus sharpei*		V	V	V		V		
Rötelfalke	*Falco naumanni*					4	X	8	
Turmfalke	*Falco tinnunculus*		1		4	X	X	X	1
Wanderfalke	*Falco peregrinus*				1		1		
Pirol	*Oriolus oriolus*						V		V
Iberienraubwürger	*Lanius meridionalis*					6	3		
Rotkopfwürger	*Lanius senator*				1	6	5	2	
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*			3					
Blauelster	*Cyanopica cooki*	1	1	15	10	XX	XX	X	X
Elster	*Pica pica*				X	X	X	X	X
Alpenkrähe	*Pyrrhocorax pyrrhocorax*				20				
Dohle	*Coloeus monedula*							30	
Rabenkrähe	*Corvus corone*					2	X	X	
Kolkrabe	*Corvus corax*			1	2	2	X	X	
Haubenmeise	*Lophophanes cristatus*			X,V					
Blaumeise	*Cyanistes caeruleus*			X,V			V		
Kohlmeise	*Parus major*			X,V					
Heidelerche	*Lullula arborea*			X,V					
Feldlerche	*Alauda arvensis*				X,V				
Haubenlerche	*Galerida cristata*	1	X			X	X	X	X
Theklalerche	*Galerida theklae*				15	XX	X		
Kurzzehenlerche	*Calandrella brachydactyla*				10		X,V		1,V
Kalanderlerche	*Melanocorypha calandra*					XX	XX	X	
Uferschwalbe	*Riparia riparia*				1				
Felsenschwalbe	*Ptyonoprogne rupestris*			1		10	X		
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	X	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	X	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
Rötelschwalbe	*Cecropis daurica*	X	X	X	X	10	XX	X	X
Seidensänger	*Cettia cetti*	V						1,V	V
Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus irbii*			2,V					
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*			V					
Iberienzilpzalp	*Phylloscopus ibericus*			2,V					
Teichrohrsänger	*Acrocephalus scirpaceus*	V						V	
Zistensänger	*Cisticola juncidis*	X	X		V	X	X	X	X
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*			V					
Samtkopf-Grasmücke	*Curruca melanocephala*	V	X	X	X	X	X	X	X
Provencegrasmücke	*Curruca undata*					X			
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	V		V	V	V			V
Kleiber	*Sitta europaea*			X,V					
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*		V	V					
Einfarbstar	*Sturnus unicolor*		20	X	X	XX	XX	X	XX
Amsel	*Turdus merula*	X	X	X	X	X	X	X	X
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*			X,V					
Nachtigall	*Luscinia megarhynchos*			V		V	V	V	
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*				X,V				
Blaumerle	*Monticola solitarius*				1				

Name	*Wissenschaftlich*	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**
Schwarzkehlchen	*Saxicola rubicola*	1	X	X	XX	XX	XX	X	X
Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*						1		
Maurensteinschmätzer	*Oenanthe hispanica*						1		
Weidensperling	*Passer hispaniolensis*					XX	XX		
Haussperling	*Passer domesticus*	X	X	X	X	X	X	X	X
Schwarzkopfweber*	*Ploceus melanocephalus*			XX				X	
Wellenastrild*	*Estrilda astrild*			X	10				
Schafstelze	*Motacilla flava*		8					2	X
Bachstelze	*Motacilla alba*		X	X	1				
Brachpieper	*Anthus campestris*						1		
Buchfink	*Fringilla coelebs*			X					
Grünfink	*Chloris chloris*	1	X	X	X	V	X	X	X
Bluthänfling	*Linaria cannabina*		X		X				
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	X	XX	X	X		X	X	X
Girlitz	*Serinus serinus*	V	X	X	8	X	V		X
Grauammer	*Emberiza calandra*		X	X	XX	XX	XX	XX	
Zippammer	*Emberiza cia*			1,V					
Sonstige Beobachtungen:									
Säugetiere									
Iberischer Hase	*Lepus granatensis*					1			
Wildkaninchen	*Oryctolagus cuniculus*				2		2		
Reptilien & Amphibien									
Vipernatter	*Natrix maura*				1				
Europ. Chamäleon	*Chamaeleo chamaeleon*		1						
Algerischer Sandläufer	*Psammodromus algirus*		X	X					
Maur. Bachschildkröte	*Mauremys leprosa*		10	X	1	X		X	
Rotwangen- Schmucks.*	*Trachemys scr. elegans*			XX	X				
Iberischer Wasserfrosch	*Pelophylax perezi*		X	X	V	V	V	1	
Insekten u.a. Wirbellose (Auswahl)									
Gemeine Becherjungfer	*Enallagma cyathigerum*		1						
Frühe Heidelibelle	*Sympetrum fonscolombii*		2						
Violetter Sonnenzeiger	*Trithemis annulata*		1						
Feuerlibelle	*Crocothemis erythraea*					1			
Großer Blaupfeil	*Orthetrum cancellatum*					1			
Schwalbenschwanz	*Papilio machaon*				1				
Span. Osterluzeifalter	*Zerynthia rumina*			1					
Distelfalter	*Vanessa cardui*		1	1					
Span. Schachbrett	*Melanargia ines*						X		
Grüngestreifter Weißling	*Euchloe belemia*			1	1				
Wandergelbling	*Colias croceus*			1	X		X		
Kleines Wiesenvögelchen	*Coenonympha pamphilus*			1					
Steinschrecke-Art	*Ocnerodes fallaciosus*			1					
Schwarzkäfer-Art	*Sepidium sp.*				1			1	
Skarabäus-Art	*Scarabaeus cicatricosus*				2				
Röhrenspinnen_Art	*Adonea algarvensis*				1				
Europ. Winkerkrabbe	*Afruca tangeri*			X					

Name	*Wissenschaftlich*	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**
Orchideen									
Pyramiden_Orchis	*Orchis pyramidalis*			X					
Ital. Knabenkraut	*Orchis italica*			(x)					
Kleines Knabenkraut	*Orchis morio*			(x)					
Ohnsporn	*Orchis anthropophora*			X					
Gefleckte Waldwurz	*Neotinea maculata*			X					
Echter Zungenstendel	*Serapias lingua*			X					
Kleinbl. Zungenstendel	*Serapias parviflora*			X					
Herzförm. Zungenstendel	*Serapias cordigera*			X					
Langblättr. Waldvöglein	*Cephalanthera longifolia*			X					
Tremol's Stendelwurz-Art	*Epipactis lusitanica*			X					
Tremol's Stendelwurz	*Epipactis tremolsii*			X					
Spiegel-Ragwurz	*Ophrys speculum*			X					
Spiegel-Ragwurz Unterart	*Ophrys speculum vernixia*			X					
Bienen-Ragwurz	*Ophrys apifera*	X		X					
Schnepfen-Ragwurz	*Ophrys scolopax*			X					
Gelbe Ragwurz	*Ophrys lutea*			X					
Drohnen-Ragwurz	*Ophrys bombyliflora*			X					
Auswahl weiterer Pflanzen (alphabetisch)									
Affodill, Kleinfrüchtiger	*Asphodelus ramosus*								
Affodill, Röhriger	*Asphodelus fistulosus*								
Agave, Amerikanische	*Agave americana*								
Akazie, Weidenartige	*Acacia saligna*								
Alant, Klebriger	*Dittrichia viscosa*								
Apfel, Sodoms	*Solanum linnaeanum*								
Aronstab, Italienischer	*Arum italicum*								
Artischocke, Niedrige	*Cynara humilis*								
Bartpippau, Echter	*Tolpis barbata*								
Bartsie, Gelbe	*Parentucellia viscosa*								
Belardie, Bunte	*Bellardia trixago*								
Bellevalie, Art	*Bellevalia hackelii*								
Bilsenkraut, Weißes	*Hyoscyamus albus*								
Blaustern, Peru	*Scilla peruviana*								
Bocksbart, Bastard	*Tragopogon hybridus*								
Boretsch	*Borago officinalis*								
Brandkraut, Purpurrotes	*Phlomis purpurea*								
Brandkraut, Filziges	*Phlomis lychnites*								
Brillenschötchen, Art	*Biscutella sempervirens vicentina*								
Baum, Johannisbrot	*Ceratonia siliqua*								
Cistanche, Gelbe	*Cistanche phelypaea*								
Erdbeerbaum, Westlicher	*Arbutus unedo*								
Flohkraut, Duftendes	*Pulicaria desenterica*								
Gamander, Kap Vicente	*Teucrium vicentinum*								
Gauchheil, Acker	*Anagallis arvensis*								
Gauchheil, Leinblättriger	*Anagallis monelli*								
Ginster, Behaarter	*Genista hirsuta*								

Name	Wissenschaftlich	11	12	13	14	15	16	17	18
Glockenblume, Portug.	*Campanula lusitanica*								
Grasnelke, Stechende	*Armeria pungens*								
Grasnelken_Art	*Armeria macrophylla*								
Hauhechel, Haarige	*Ononis pubescens*								
Hauhechel, Vielästige	*Ononis ramosissima*								
Hundszunge, Kretische	*Cynoglossum creticum*								
Hundszunge, Verborgene	*Cynoglossum clandestinum*								
Immergrün, Mittleres	*Vinca difformis*								
Iris, Spanische	*Iris xiphium*								
Jasmin, Strauchiger	*Jasminum fruticans*								
Jungfer im Grünen	*Nigella damascena*								
Knotenblume, Art	*Leucojum trichophyllum*								
Lavendel, Grünlicher	*Lavandula viridis*								
Lavendel, Schopf	*Lavandula stoechas*								
Lauch, Rosen	*Allium roseum*								
Leimkraut, farbiges	*Silene colorata*								
Leinkraut, Algarve	*Linaria algarvia*								
Leinkraut, Ruten	*Linaria spartea*								
Löwenmaul, Rispiges	*Antirrhinum cirrhigerum*								
Mastixstrauch	*Pistacio lentiscus*								
Malve, Spanische	*Malva hispanica*								
Mauermiere, Silber	*Paronychia argentea*								
Meerviole, Küsten	*Malcolmia littorea*								
Milchstern, Baetischer	*Ornithogalum baeticum*								
Milchstern, Narbonne	*Ornithogalum narbonense*								
Mispel, Woll	*Eriobotrya japonica*								
Mittagsblume, Gelbe	*Carpobrotus edulis*								
Mittagsblume, Knotige	*Mesembryamtemum nodiflorum*								
Mittagsblume, Vielstrahlige	*Lampranthus multiradiatus*								
Mittagsschwertlilie	*Gynandriris sisyrinchium*								
Mohn, Krummborstiger	*Papaver hybridum*								
Möhre, Wilde	*Daucus carota halophilus*								
Nabel, Venus	*Umbilicus rupestris*								
Nagelkraut, Silbernes	*Paronychia argentea*								
Narzisse, Jonquillen	*Narcissus jonquilla*								
Nadelröschen, Thymianblättrige	*Fumana thymifolia*								
Natternkopf, Wegerichblättrige	*Echium plantagineum*								
Natternkopf, Gaditana	*Echium gaditana*								
Narzisse, Reifrock	*Narcissus bulbocodium*								
Osterluzei, Spanische	*Aristolochia baetica*								
Purgierdolde, Behaarte	*Thapsia villosa*								
Retama, Einsamige	*Retama monosperma*								
Sandglöckchen, Behaartes	*Jasione montana*								
Sandröschen, Geflecktes	*Tuberaria guttata*								
Sauerampfer, Mittlerer	*Rumex intermedius*								
Sauerampfer, Rispiger	*Rumex thyrsoides*								

Name	Wissenschaftlich	11	12	13	14	15	16	17	18
Sauerklee, Nickender	*Oxalis pes-caprae*								
Schweifblatt	*Dipcadi serotinum*								
Seidelbast, Herbst	*Daphne gnidium*								
Siegwurz, Illyrische	*Gladiolus illyricus*								
Siegwurz, Saat	*Gladiolus italicus*								
Skabiose, Samt	*Scabiosa atropurpurea*								
Sommerwurz, Ginster	*Orobanche rapum-genistae*								
Sommerwurz, Kleine	*Orobanche minor*								
Sommerwurz, Stinkende	*Orobanche foetida*								
Strandflieder, Strauch	*Limoniastrum monopetallum*								
Schleifenblume, Niederliegende	*Iberis procumbens*								
Schwertlilie, Mittags	*Gynandriris sisyrinchium*								
Spatzenzunge, Zottige	*Thymelaea villosa*								
Steckenkraut, Dreiteiliges	*Prangos trifida*								
Steinsame, Portugiesischer	*Lithodora prostrata lusitanica*								
Sternauge, Stechendes	*Palenis spinosa*								
Strandstern, Ausdauernder	*Pallenis maritima*								
Schuppenmiere, Purpur	*Spergularia purpurea*								
Stechwinde, Raue	*Smilax aspera*								
Tausendgüldenkraut, Echtes	*Centaurium erythraea*								
Thymian, Dickköpfiger	*Thymus lotocephalus*								
Thymian, Kampher	*Thymus camphoratus*								
Thymian, Mastix	*Thymus mastichina*								
Tragant, Bocksdorn	*Astragalus tragacantha*								
Tragant, Portugiesicher	*Astragalus lusitanicus*								
Traubenhyazinthe, Schopfige	*Muscari commosum*								
Traubenhyazinthe, Übersehene	*Muscari neglectum*								
Wachsblume, Nacktmännige	*Cerinthe gymnandra*								
Wasserhahnenfuß, Schild	*Ranunculus peltatus*								
Winde, Eibischblättrige	*Convolvulus althaeoides*								
Wucherblume, Kronen	*Chrysantemum coronarium*								
Wucherblume, Saat	*Glebionis segetum*								
Zahntrost, Drüsiger	*Parentucellia viscosa*								
Zistrose, Gelbe	*Halimium halimifolium*								
Zistrose, Gewelltblättrige	*Cistus crispus*								
Zistrose, Kelch	*Halimium calycinum*								
Zistrose, Lack	*Cistus landanifer*								
Zistrose, Lack	*Cistus landanifer palinhae*								
Zistrose, Montpellier	*Cistus monspeliensis*								
Zistrose, Pappelblättrige	*Cistus populifolius*								
Zistrose, Salbeiblättrige	*Cistus salviifolius*								
Zistrose, Weissblättrige	*Cistus albidus*								
Zistrosenwürger, Roter	*Cytinus ruber*								
Zwergpalme	*Chamaerops humilis*								